

Expedition Kangerlussuaq - Kangerlussuaq - Grönland

***Nordwestgrönland – Abenteuer nördlich
des Polarkreises***



Von Kangerlussuaq nach Kangerlussuaq

24. Juli 2023 – 5. August 2023

Zur Erinnerung an unsere Grönland-Expedition

**Verfasst und illustriert mit Bildern der Lektoren
von Dr. Diedrich Fritzsche**



Nach gut 4 Stunden Flug von Hannover mit Finnair landeten wir, leicht verspätet, gegen 17:00 Uhr Ortszeit auf dem Flugplatz von Kangerlussuaq. Busse holten uns direkt vom Flugzeug ab und fuhren uns auf der längsten asphaltierten Straße von Grönland 13 km zum Hafen, der ursprünglich „Gertrud Rask Hafen“ genannt wurde, weil das erste Schiff, das dort 1923 ankerte, „Gertrud Rask“ hieß. Der Flugplatz entstand 1941/42 als „Bluie West Eight“ und diente der US Air Force als Stützpunkt zur Versorgung von Großbritannien mit Kriegsmaterial. Später diente er zur Zwischenladung von Flügen zwischen Europa und Amerika, als non-stop Flüge noch nicht möglich waren und wird heute von zivilen Flugzeugen benutzt.

Mit den „Tender“ genannten Beibooten der HANSEATIC inspiration setzten wir zum Schiff über und wurden freundlich an der Rezeption empfangen. Nachdem jeder



Geplante Reiseroute

seine Kabine bezogen hatte, erfolgte die obligatorische Seenotrettungsübung. Es war nicht so leicht, die Rettungsweste anzulegen, doch dann erfolgte die Einweisung des Sicherheitsoffiziers in die Sondersignale und lebensrettenden Systeme des Schiffes. Gegen 21.30 Uhr wurde der Anker gelichtet und unsere Expeditionsreise mit 205 Gästen an Bord begann.

Sonnenaufgang		2:00 Uhr	Sonnenuntergang		00:49 Uhr	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm) Gesamt	NNE 5
Breite	Länge		Luft	Wasser		Wetter
67°25,8' N	54°13,4' W	1015	1	4,5	190	bewölkt, leicht diesig

Alle Daten jeweils zur Mittagsposition

Heute stellte uns Uwe Mannweiler sein Team vor, die jungen Entdecker machten sich mit ihren Betreuern bekannt und alle Gäste probierten ihre Gummistiefel und Parkas an. Unter Anleitung unseres Fitness Coaches Karim Regreg trainieren Gäste an



der Relling des Oberdecks, die Ocean Academy wurde von vielen Gästen besucht und es ergaben sich Einzelgespräche mit unseren Experten. Am Spätnachmittag erfolgte eine Einweisung in die Verhaltensregeln auf Grönland, die von der Dachorganisation der Arktis-Kreuzfahrt-Unternehmen, der Association of Arctic Expedition Cruise Operators, vorgegeben sind. In einem PRECAP



erfuhren wir, was uns am Folgetag am Gletscher Eqip Sermia „dem Kalbenden“ erwartet. Danach stellte Kapitän Wolter beim Willkommenscocktail seine Offiziere vor.



Sonnenaufgang		2:01	Sonnenuntergang		00:48	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm) Gesamt	Calm
Breite	Länge		Luft	Wasser		Wetter
69°45,9' N	50°22,9' W	1014	13	2	369	sonnig



Gegen 8:00 Uhr erreichten wir unseren Liegeplatz vor dem „Eqip Sermia“, dem Gletscher, der zu recht seinen Namen trägt, denn übersetzt heißt er „der kalbende Gletscher“. In 2 Gruppen ging es, nun zum ersten Mal im Zodiak, einem robusten Gummiboot für bis zu 10 Personen zu einer, dem Gletscher gegenüber liegenden Anlandungsstelle. Wir übten erstmalig das Ein- und Aussteigen. Angeboten wurden zwei Wandermöglichkeiten. Die eine führte auf einen Hügel, von dem aus in Ruhe das donnernde Kalben des Gletschers mit

der darauf folgenden Welle beobachtet werden konnte, die andere auf den Kamm eines Hügels bzw. auf eine kleine Halbinsel. Es war nicht leicht, nicht auf die dicken Polster der Moose und Zwergweiden zu treten, sondern sich einen anderen Weg zu suchen. Belohnt wurden die Wanderer mit dem Wetter, das den Gletscher in leuchtendem Weiß erscheinen ließ.



Die Tierwelt zeigte sich uns auch. Ein im Sommerkleid braunes Alpenschneehuhn saß nahe am Weg, kleine Vögel flatterten zwitschernd vor uns her und auch ein Polarfuchs wurde gesichtet.



Am Nachmittag machte uns Diedrich Fritzsche mit dem „Land der Menschen“ – Kalaalit Nunaat und seiner Geschichte bekannt. Später wurden wir auf unseren Besuch in Ummannaq und Storøen im PRECAP vorbereitet. Tillmann Wolf stellte in einem kurzen RECAP Pflanzen und Tiere die am Vormittag gesehen wurden vor. Nett war es, am Vorabend mit einem Glas Sekt mit dem Kabinennachbarn und Schiffsoffizieren vor der Kabinentür anzustoßen. Am späteren Abend bekamen wir noch eine Einführung in das Ökosystem der Arktis von unserer Expertin Verena Pietzsch. Wie an den folgenden Tagen auch, konnte man den Pianomelodien von Davide Lorenzato zum Tagesausklang lauschen.

Donnerstag, 27. Juli 2023

Ummannaq und Storøen

Sonnenaufgang		0:00	Sonnenuntergang		0:00	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm)	S 4 Wetter
Breite	Länge		Luft	Wasser	Gesamt	
70°0,3' N	52°06,5' W	1016	13	7	571	Sonnig

Kurz vor 8:00 Uhr fiel der Anker vor Uummanaq, der „Herzinsel“, so genannt nach dem 1175 m hohen herzförmigen Berg, der die Insel charakterisiert. Die von etwa 1400 Grönländern bewohnte Siedlung lag in der Morgensonne vor uns und schon bald erfolgte die Ausbootung, diesmal mit Tendern, so dass eine trockene Anlandung erfolgen konnte. Der Ausflug bot unterschiedliche Möglichkeiten. Man konnte in aller Ruhe den 1763 gegründeten Ort besuchen, Kirche und Museum besuchen, wobei man auch auf Zeugnisse der Grönlandexpedition von Alfred Wegener im Jahr 1930 stoßen konnte. Eine große Zahl von Wanderfreunden war entschlossen, das Haus des Weihnachtsmannes aufzusuchen, wofür ein etwa 2 km langer Fußmarsch über den Fuß des Herzfelsens zur Blumenwiese nötig war.



Am Ende der Wanderung erwarteten uns Weihnachtsmann und Eisbär und schenkten Kakao aus wozu es Vanille-Zipfel gab.



Am Nachmittag besuchten wir die, ebenfalls im Ummannaq-Fjord liegende, Insel Storøen und wanderten durch eine in warmen Brauntönen gezeichnete wüstenähnliche Landschaft über die Insel zu einer Stelle an der zahlreiche Eisberge gestrandet waren.



Nach dem Abendessen fand im HanseAtrium ein Gespräch mit unseren Eisbärenwächtern statt. Unser DJ Pete sorgte für einen schönen Tagesausklang.

Freitag, 28. Juli 2023

Kangersuatsiaq

Sonnenaufgang		0:00	Sonnenuntergang		0:00	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm)	NW 2
Breite	Länge		Luft	Wasser	Gesamt	Wetter
72°22,9' N	55°33,7' W	1015	6	4,5	762	neblig

Heute stand die kleine, etwa 130 Einwohner umfassende Siedlung Kangersuatsiaq auf dem Tagesprogramm. Sie heißt auf Dänisch Prøven (Versuch), was wohl darauf zurückzuführen ist, dass ab Ende des 18. Jahrhunderts wiederholt versucht wurde, hier eine Kolonie zu etablieren. Die Siedlung wurde wiederholt gegründet und aufgegeben, da der Walfang keinen Erfolg zeigte und auch der Fischfang nicht immer erfolgreich war.



Heute lebt man von Jagd und Fischfang, es gibt Kirche, Schule, Bank, Post, Bibliothek und ein Versammlungshaus. Auch an diesem Ort begegnet einem der Name Wegener, denn dessen 2. Grönlandexpedition 1912-13, bei der das Inlandeis überquert wurde und die der Däne Johann Peter Koch leitete, endete hier. Wir besichtigten Kirche und Friedhof, stiegen zur Schule hinauf und interessierten uns für den Supermarkt, indem es vom Gewehr bis zur Kartoffel fast alles gab, was Haushalt, Jagd und Fischerei benötigen. Einige von uns trafen auf einen gut Englisch sprechenden Studenten aus Nuuk, der in Kangersuatsiaq aufgewachsen war und nun hier Urlaub machte. Interessant auch die Schneeammern, die im Dorf anzutreffen waren und wenig Scheu zeigten. Am Nachmittag hielt Prof. Cornelia Lüdecke einen Vortrag über die Expeditionen von Erich von Drygalski in den Jahren 1891 und 1892/93, die vor allem der Vermessung von Gletschern in Westgrönland galten. Danach gab Tillmann Wolff eine Einführung in die Walarten der Arktis und vor dem Abendbrot stellte uns Expeditionsleiterin Heike Fries die Ziele der nächsten Tage vor. Am Abend konnte man bei einem Glas Sekt oder Höherprozentigem die Eindrücke der letzten Tage miteinander besprechen. Wir merkten, dass wir schon weit im Norden waren. Als unsere Begleiter fliegen Krabbentaucher nahe an der Wasseroberfläche. Diese Vögel brüten hier im Norden in großer Zahl.

Samstag, 29. Juli 2023

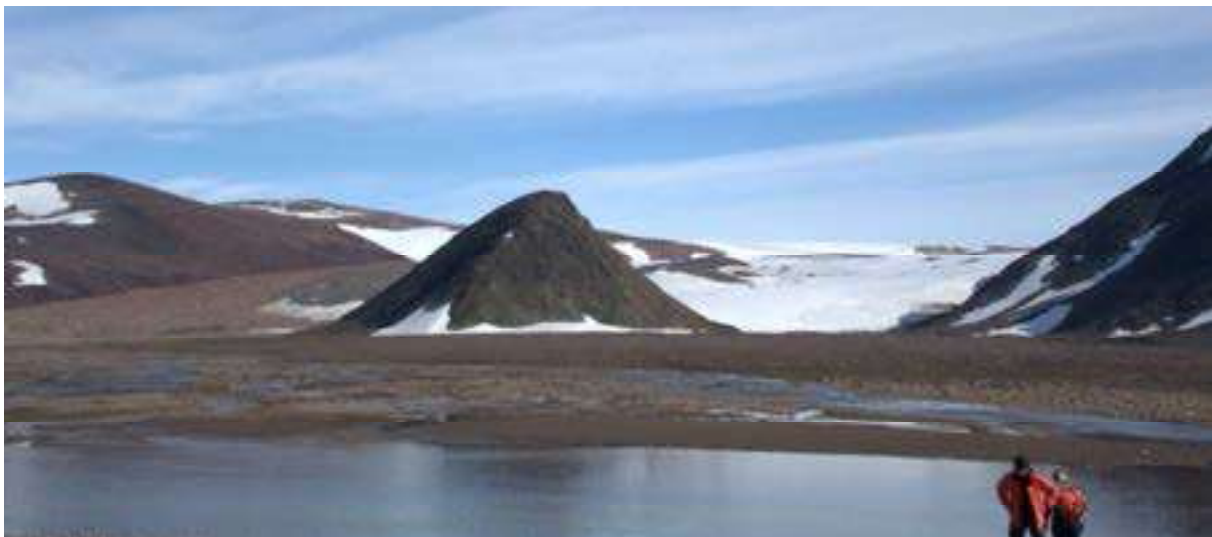
Parker Snow Bay

Sonnenaufgang		0:00	Sonnenuntergang		0:00	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm) Gesamt	NE 1
Breite	Länge		Luft	Wasser		Wetter
75°52,5' N	68°12,3' W	1012	4	3,5	1072	Sonnig



Am Vormittag berichtete Diedrich Fritzsche über die Geologie und Klimageschichte Grönlands. Zwischendurch kam eine Durchsage „Tango Tango“, die uns aber nicht zum Tanz aufforderte, sondern eine Übung der Crew betraf. Tillmann Wolff weihte uns ein in die Strategien von arktischen Pflanzen den Frost zu überleben. Aufgelockert wurde der Vortrag durch ein Quiz zu den häufigsten Pflanzen Grönlands. Gegen 14:30 Uhr erreichten wir Parker Snow Bay, unser heutiges Tages- und Wanderziel. Eigentlich sollte die Wanderung zum Inlandeis gehen, aber ein tiefer Flusslauf kreuzte den geplanten Weg. Die neue Route ging am Talrand entlang. Zu besichtigen gab es dort eine alte Jagdhütte. Vom Schiff aus konnte man

Moschusochsen sehen, die aber beim Anlanden verschwunden waren. An der anderen Seite der Bucht wurden 2 Eisbären gesichtet, die sich dann aber langsam zurückzogen. Die Wanderung führte über dicke Moospolster und Schneeflächen. Moschusochsen hatten ihre Losung hinterlassen, ließen sich selbst aber nicht blicken.





Sonntag, 30. Juli 2023					Qaanaaq & Siorapaluk	
Sonnenaufgang			Sonnenuntergang		Wind (Bft)	
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm)	NW 2
Breite	Länge		Luft	Wasser	Gesamt	Wetter
77°27,3' N	69°17,9' W	1009	7	4.4	1215	sonnig



Der heutige Tag war besonders spannend. Wir hatten den Vormittag Zeit, um die nördlichste Stadt Grönlands zu besuchen. Qaanaaq (dänisch: Thule) hat etwa 650 Einwohner, Supermarkt, Museum, Kirche, Schule, Krankenhaus und vieles mehr und ist das

Gebietszentrum schlechthin. Es gibt dort eine Pier, sodass die Anlandung fast trocken verlaufen konnte. Der Ort wurde 1953 gegründet, als die Einwohner von Uummannaq, dem ursprünglichen Thule hierher umgesiedelt wurden, da die USA ihre Thule Air Base bei Uummannaq anlegten, die durch Lärm und Verunreinigung auch die Tierwelt vertrieb. In



Uummannaq befand sich die von Knud Rasmussen gegründete Handelsstation, deren Haus hierher umgesetzt wurde und heute das Museum von Qaanaaq beherbergt. Vor ihm erwartete uns ein grönländischer Jäger in traditioneller Kleidung. Im Museum war eine hervorragende Ausstellung zur Kultur der Grönländer zu bewundern, die von Cornelia Lüdecke erklärt wurde. Ein besonderes Stück des Museums ist ein Teil des Meteoriten von Kap York, der den polaren Grönländern über Jahrhunderte als

einzigste Eisenquelle zur Herstellung von Werkzeugen und Jagdwaffen zur Verfügung stand. In der Sport- und Versammlungshalle wurden uns traditionelle Kleidung und Trommeltänze vorgeführt und



typische Speisen waren zu verkosten. Auch Souvenirs wurden angeboten. Da Sonntag war,

waren einige Grönländer in ihrer Nationaltracht zur Kirche unterwegs. Traditionelle Bekleidung war auch im Frauen-Klub anzusehen und zu befühlen. In feinsten Handarbeit haben Frauen Felle von verschiedenen Robbenarten, von Polarfuchs und Eisbär in Kleidung verwandelt, die recht unterschiedlich für Frauen und Männer aussieht. Diedrich Fritzsche erklärte uns die Besonderheiten. Es bestand auch die Möglichkeit, hinter dem Ort einen höher gelegenen Aussichtspunkt zu besuchen und über den Ort auf das von weiß glänzenden Eisbergen verzierte sonnige Meer zu schauen. Im Hafen sahen wir die Boote der Einwohner. Die Jagd auf Walrösser, Robben, Narwale und Rentiere ist hier immer noch sehr wichtig.



In den Mittagsstunden fuhr unser Schiff zum nächsten, 35 Seemeilen entfernten, Ankerpunkt Siorapaluk. Es ist ein winziger, von nur 27 Menschen bewohnter, Ort; es ist die nördlichste



Inuit-Siedlung Grönlands. Die Bewohner stammen überwiegend von Inuit, die 1880 aus Kanada hierher kamen. Sehr freundlich wurden wir von den Dorfbewohnern aufgenommen. Etliche trugen für uns die traditionelle Tracht. Einige von ihnen sprachen Englisch. Ihrerseits wollten sie aber gern unser Schiff besuchen, was auch ermöglicht wurde. Interessant waren die Gespräche mit einem inzwischen über 70 Jahre alten Japaner, der im Ort seit langem lebt und einst als der beste Jäger galt. Die kleine Kirche und der Friedhof konnten ebenfalls besichtigt werden. An mehreren Häusern wurden Souvenirs angeboten. Junge Hundewelpen spielten um uns. Die Schule oberhalb der Kirche war geschlossen, denn es waren Ferien. Der breite Sandstrand lud einige

von uns zum Baden ein. Mit Siorapaluk hatten wir den nördlichsten Punkt unserer Reise von 77°46,7' N 70° 38,8' W erreicht.

Montag, 31. Juli 2023

Pitufik (Old Thule) & Cape York

Sonnenaufgang		0:00	Sonnenuntergang		0:00	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm)	W 2-3
Breite	Länge		Luft	Wasser	Gesamt	Wetter
76°33,5' N	68°49,0' W	1013	5	4,5	1374	bewölkt



Nachdem wir am Tag zuvor Qaanaaq (Neu Thule) gesehen hatten, kamen wir nun in den ursprünglichen Ort Thule (grönländisch auch Uumannaq oder Pitufik genannt) gegenüber der Thule Air Base der US Air Force gelegen. Das Haus von Peter Freuchen steht direkt an der Anlandungsstelle, beherbergt heute eine Fotoausstellung (war leider verschlossen) aus der Zeit der Handelsstation, die 1910 von Knud Rasmussen gegründet wurde. Auch mehrere Häuser aus damaliger Zeit existieren noch. Grönländer können Patenschaften über sie übernehmen, um sie zu renovieren und sie als Ferienhaus zu nutzen. Eine Rundwanderung um die Siedlung wurde angeboten. Dabei traf man auf Ruinen von Winterhütten der Inuit, die sich gern nahe von Handels- und Missionsstationen im Winter aufgehalten haben. Einige von uns bestiegen den landschaftsprägenden Berg Mt. Dundas (Uumannaq auf Grönländisch). Nach unserer Rückkehr an Bord fand dort eine Pölser-Party am Pool statt, wo man bei Freibier und Würstchen einen Gedankenaustausch pflegte. Cornelia Lüdecke hielt am Nachmittag einen Vortrag über Schweizer Grönlandexpeditionen. Später erklärte uns Elisabeth Spitzer, wie Eisschilde entstehen und was in ihnen an Information über Klima und Umwelt steckt. Gegen 18:00 Uhr passierten wir das legendäre Kap York, das aber sich leider sehr im Nebel versteckt hielt.

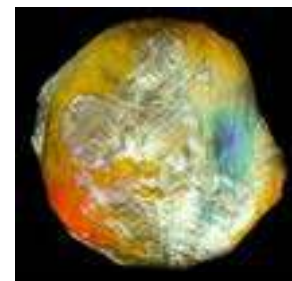


Dienstag, 1. August 2023

Auf See

Sonnenaufgang		0:00	Sonnenuntergang		0:00	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck	Temperatur (°C)		Distanz (sm)	Var 2
Breite	Länge	(hPa)	Luft	Wasser	Gesamt	Wetter
73°42,1' N	61°21,6' W	1016	3	3,8	1638	locker bewölkt

Da wir von Nordwestgrönland zur Disko-Insel eine Strecke von über 400 Seemeilen zurückzulegen haben, war heute ein Tag auf See, an dem viel Wissen vermittelt wurde. Am Vormittag berichtete Diedrich Fritzsche über die Geschichte der Vermessung unserer Erde, von den Anfängen der Griechen bis zu heutigen Satellitenmethoden. Verena Pietzsch stellte uns anschließend die Anatomie von Vögeln vor, die sie zum Fliegen befähigen. Verschiedene Gruppen von Vogelflug in der Luft und sogar im Wasser wurden gezeigt. Nach dem Mittagessen tauchten wir in die Geschichte der Polarforschung ein mit einem Vortrag über die Pioniere auf Grönland und in der Antarktis von Nansen und Erich von Drygalski bis Alfred Wegener, den Cornelia Lüdecke hielt. In einem RECAP wurden die in Siorapaluk gesehenen Jagdtrophäen, die Vögel unserer Reise und Himmelserscheinungen besprochen, Bilder von Inuit aus früherer Zeit und von Flugzeugen der US Air Force gezeigt, die unter anderem Stationen auf dem Inlandeis versorgen. Unsere Expeditionsleiterin Heike Fries stellte uns das Programm der kommenden 2 Tage in einem PRECAP vor. Die Mitglieder des Hapag-Lloyd Cruises Club wurden vor dem Abendessen vom Kapitän zu einem Cocktail eingeladen.



In einem RECAP wurden die in Siorapaluk gesehenen Jagdtrophäen, die Vögel unserer Reise und Himmelserscheinungen besprochen, Bilder von Inuit aus früherer Zeit und von Flugzeugen der US Air Force gezeigt, die unter anderem Stationen auf dem Inlandeis versorgen. Unsere Expeditionsleiterin Heike Fries stellte uns das Programm der kommenden 2 Tage in einem PRECAP vor. Die Mitglieder des Hapag-Lloyd Cruises Club wurden vor dem Abendessen vom Kapitän zu einem Cocktail eingeladen.

Sonnenaufgang		3:28	Sonnenuntergang		23:47	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm)	NW 3
Breite	Länge		Luft	Wasser	Gesamt	Wetter
69°13,6' N	53°55,0' W	1017	7,5	6,8	1952	früh neblig, sonnig

Erste Besiedelungsspuren finden sich in Qeqertarsuaq bereits aus der Zeit vor etwa 5000 Jahren, also von den ersten Menschen, die Grönland betraten. Die Hafencüste wurde von



Walfängern schon Anfang des 18. Jahrhunderts benutzt. Der Sohn des ersten dänischen Missionars Poul Egede besuchte die dortige Siedlung 1738 und fand über 200 Bewohner. 1773 wurde die heutige Ortschaft durch Svend Sandgreen als Walfängerlogge Godhavn gegründet. Da der Walfang stark zurück ging und 1851 aufgegeben wurde, wurde er durch Robben-, Fisch- und Garnelenfang und deren Verarbeitung ersetzt. Heute verwendet man statt des dänischen Namens Godhavn den grönländischen Qeqertarsuaq, der auch der grönländische Name der Insel ist. Der Ort hat ca. 850 Einwohner. Auffällig ist die 1914 errichtete achteckige Kirche, die auch „Tintenfass des Herrn“ genannt wird.

1906 wurde von Magister M.P. Porsild die „dänische Arktische Station“ gegründet, die sich mit der Flora der Insel befasst, noch heute besteht und über die größte naturwissenschaftliche Bibliothek Grönlands verfügt. Sie gehört zur Universität von Kopenhagen. Während des 2. Weltkrieges beschloss man hier auf einer Sitzung der beiden grönländischen Landesräte, dass die USA Militärstützpunkte auf Grönland errichten dürfen. Am Mittag erreichten wir unseren Ankerplatz und wurden mit den Tendern trocken an Land gebracht. Gleich neben der Pier befindet sich das sehr hübsche Museum in dem die Geschichte des Ortes und die Kultur der Grönländer vermittelt wird. Der Ort selbst besteht aus hübschen bunten Häusern. Es gibt ein Hotel, weitere Unterkünfte und auch eine Post. Angeboten wurden Wanderungen zu einem Wasserfall ins Tal der Winde und zu Basaltsäulen mit einer Art Amphitheater. Sehr schöne Ausblicke auf die Eisberge und das Meer eröffneten sich auch Wanderern, die nicht so weit gehen wollten. Gegen 19:00 Uhr

waren alle an Bord. Das Abendprogramm war ein ganz besonderes, weil Jörg Pilawa - live an Bord - uns mit einer unterhaltsamen Show mit dem Motto „Das ganze Leben ist ein Quiz“ erfreute. Gewonnen hatte es die einzige Dame unter den insgesamt 5 Bewerbern.



Foto: Magdalena Hofer

Donnerstag, 3. August 2023

Ilulissat

Sonnenaufgang		3:25	Sonnenuntergang		23:30	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck	Temperatur (°C)		Distanz (sm)	Still
Breite	Länge	(hPa)	Luft	Wasser	Gesamt	Wetter
69°13,8' N	51°6,8' W	1015	7	3,7	2017	locker bewölkt

Die Disko-Bucht mit der Stadt Ilulissat spielt landschaftlich und kulturhistorisch eine besondere Rolle. Die phantastische Ansammlung von Eisbergen in der Disko-Bucht und die einmalige Schönheit des seit 2004 als UNESCO-Welterbe gelisteten Ilulissat-Eisfjords (Kangia) sind ein landschaftliches highlight. Der Name Ilulissat bedeutet „Eisberge“ und weist damit schon auf diese Besonderheit hin. Der Ort war schon seit Urzeiten bewohnt. 2,3 Kilometer südöstlich von Ilulissat lag bis 1850 der Wohnplatz Sermermiut, der bereits von den ersten Inuit-Kulturen vor viertausend Jahren bewohnt worden war. Die Stelle, an der Ilulissat heute liegt, diente schon lange zuvor als



Sommerplatz für die Bewohner von Sermermiut. Heute führt ein Pfad von Ilulissat nach Sermermiut. Anfangs trug der Wohnplatz noch den Namen Kangerluatsiaq nach der schmalen Bucht, an der er lag. Erst im frühen 19. Jahrhundert setzte sich der Name Ilulissat durch. Die Stadt

hat heute etwa 4850 Einwohner und ist damit die drittgrößte Grönlands.

Am Morgen wurden wir mit Zodiaks trockenen Fußes im von Felsen umgebenen Hafen an Land gebracht. Ein Shuttle-Bus brachte uns in den Ort und wir konnten auf der Hinfahrt uns Punkte zum Aussteigen auswählen. Es gab die Möglichkeit, die Stadt einschließlich des Museums und des neuen Isfjord Center zu besichtigen oder auch eine Wanderung zum Eisfjord zu unternehmen.



Man konnte sich im Café eine Kleinigkeit gönnen oder in einem der zahlreichen Shops Andenken erwerben. Das heutige Museum ist das Geburtshaus von Knud Rasmussen, dem ein gesonderter Raum darinnen gewidmet ist.



Am Nachmittag gab es einen Zodiac-Cruise in der Disko-Bucht vor dem Isfjord zwischen gestrandeten Eisbergen. Wir konnten deren verschiedene Formen, auf denen das Sonnenlicht in besonderer Weise spielte, bewundern und fotografieren. Unsere Experten begleiteten uns und

erzählten über den schnellsten Gletscher der Welt, der diese Eismassen hervorbringt, die ganz Deutschland mit Trinkwasser versorgen könnten. Zur Überraschung gab es ein Zodiak zum Auftanken, nicht der Boote, sondern von uns Gästen mit Champagner. Von einigen Gästen wurden Buckelwale gesichtet. Am Abend gab der Kapitän einen Farewell Cocktail mit Verlosung der Preise der Bordlotterie. Der Shanty-Chor der Crew sang uns Seemannslieder.

Kapitän Wolter gab einige interessante Informationen:

Nördlichste Position der Reise: 77°46' N

Höchste Temperatur: 12°C bei Ankunft in Kangerlussuaq

Niedrigste Temperatur: - 2°C

Höchste Windgeschwindigkeit: 7 Bft

Höchste Wellen: 1,5 m

Gefahren Meilen: 2358

Verzehr u.a.: 815 kg Fisch plus 50 kg Heilbutt für den kommenden Tag, 211 Liter Schnaps und 40 kg Pralinen

Freitag, 4. August 2023

Sisimiut

Sonnenaufgang		4:19	Sonnenuntergang		23:57	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck	Temperatur (°C)		Distanz (sm)	S 2
Breite	Länge	(hPa)	Luft	Wasser	Gesamt	Wetter
66°56,5' N	53°41,0' W	1015	7	6,4	2204	bedeckt

Sisimiut ist die zweitgrößte Stadt Grönlands mit 5436 Einwohnern (1.1.2023). Sie markiert die Grenze für das Halten von Schlittenhunden, denn nur nördlich des Polarkreises ist dies erlaubt, südlicher aber nicht. Ihr grönländischer Name bedeutet Fuchsbaubewohner. Archäologische Funde belegen eine frühe Besiedlung des Ortes. Holländische Walfänger operierten bis weit ins 18. Jahrhundert in dieser Gegend. Die Ortschaft hat man, nachdem eine Missionsstation hierher verlegt wurde, nach dem Vorsteher des Kopenhagener Missionskollegiums, Graf Johan Ludvig Holstein zu Ledreborg (1694 - 1763) Holsteinsborg benannt. Die Stadt besitzt eine Hochschule. Im ältesten Haus der Stadt von 1762, einer ursprünglichen Kaufmannswohnung, befindet sich heute das Museum. Gegenüber liegt die alte Bethelkirche. Zum Komplex des Museums gehört noch die Residenz des Kolonialverwalters, eine alte Schmiede und ein rekonstruiertes Winterhaus der Grönländer.



Wirtschaftlich dominieren Fischfang und Fischverarbeitung.

Wir erreichten Sisimiut gegen 9:00 Uhr und legten direkt an der Pier an. Die Stadt war zu erkunden mit Geschäften für Moschuswolle, Kunsthandwerkstätten, Andenkenständen und Museum.



Angeboten wurde eine Wanderung zur Tele-Insel mit unseren Experten. Gegen 15:40 Uhr zeigte ein grönländischer Kanufahrer am Schiff den Umgang mit diesem lebenswichtigen Boot, das überwiegend für die Jagd eingesetzt wurde. Er präsentierte unterschiedliche Techniken der sogenannten Eskimorolle, deren Beherrschung für die Jäger lebenswichtig war, da sie nicht schwimmen konnten. Um 16:00 Uhr hieß es wieder „Leinen los“ und Kurs auf das Endziel der Reise Kangerlussuaq. Die Bordfotografen präsentierten die Fotos und den Reisefilm und die Experten unterhielten uns mit einem letzten RECAP. In der Nacht wurden unsere Koffer für den Heimtransport eingesammelt.

Samstag, 5. August 2023

Kangerlussuaq

Sonnenaufgang		4:09	Sonnenuntergang		22:44	Wind (Bft)
Mittagsposition		Luftdruck (hPa)	Temperatur (°C)		Distanz (sm) Gesamt	2358 Wetter
Breite	Länge		Luft	Wasser		
69 57,6' N	50 56,4' W					

Nach dem Frühstück verließen wir das Schiff und wurden mit Bussen auf einer Tundra-Safari einschließlich Mittagessen mit der Umgebung rund um Kangerlussuaq bekannt gemacht, ehe wir nach letzten Einkäufen das Flugzeug nach Hannover bestiegen und unsere Reise damit zu Ende war.